



Der neu gegründete Stadtkulturverband hat die bisherigen Förderrichtlinien der Stadt übernommen und gibt der Kultur eine Stimme. Der

Vorstand (von links) mit Karl-Heinz Lauströer, Horst Dieter Schmelzer, Manfred Gorny und Klaus Hose stellte sie vor. Foto: Renate Ibeler

# Mit einer Stimme

## Neuer Stadtkulturverband nimmt jetzt die Arbeit auf

■ Von Renate Ibeler

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). »Mit der Gründung des Kulturdachverbandes ist es gelungen, den kulturtreibenden Mitgliedsvereinen ein gemeinsames Gesicht und eine einheitliche Stimme zu geben.« Das hat Vorsitzender Horst Dieter Schmelzer zu Beginn der ersten Jahreshauptversammlung des Stadtkulturverbandes gesagt.

Am 24. September hatten vergangenes Jahr 15 musik- und kulturtragende Vereine und Vereinigungen den Dachverband gegründet (das WESTFALEN-BLATT berichtete). »Diese Gründung war der ausdrückliche Wunsch der Politik«, sagte Schmelzer in sei-

nem Jahresbericht und ließ die 28 Anwesenden im Gasthof Zur Post auf die Anfänge zurückschauen.

Als kompetenter Gesprächs- und Verhandlungspartner für den Kulturbereich der Stadt wolle man – wie gewünscht – den Mitgliedern noch bessere Möglichkeiten als bisher geben, die Kultur der Stadt zu gestalten, betonte der Vorsitzende. Dafür sei es notwendig, einen ständigen Sitz im Kulturausschuss der Stadt zu bekommen. »Der Antrag liegt dem Bürgermeister vor und wird mit Sicherheit positiv entschieden«, teilte Schmelzer mit.

Wichtig sei es, dass kurzfristig innerhalb des Verbandes eine enge Kommunikationsschiene zwischen den Vorständen der Mitgliedsver-

eine und dem Vorstand des Stadtkulturverbandes aufgebaut werde, um die Verbandsarbeit für alle Mitgliedsvereine so effektiv wie möglich zu gestalten. Dazu gehöre zum Beispiel die Abstimmung der einzelnen Veranstaltungskalender, Kooperationsmöglichkeiten oder Unterstützungsangebote, sagt Schmelzer.

Kassierer Karl-Heinz Lauströer hatte noch keinen allzu langen Kassenbericht zu verlesen. Die Versammlung beschloss daher, die Kassenprüfung für 2013 und 2014 zusammenzulegen. Abgestimmt wurde auch über die Förderrichtlinien 2014. Als Basis dienen die bisherigen Förderrichtlinien der Stadt. »Die Verabschiedung der Förderrichtlinien durch diese Versamm-

»Der Antrag auf einen Sitz im Kulturausschuss liegt dem Bürgermeister vor und wird mit Sicherheit positiv entschieden.«

Horst Dieter Schmelzer  
Stadtkulturverbands-Chef

lung erfolgt nur für ein Jahr und kann später noch geändert werden«, erklärte stellvertretender Vorsitzender Klaus Hose, als Änderungswünsche aus der Versammlung laut wurden. Der Fördertopf der Stadt betrage zurzeit 47 000 Euro, teilte er mit. Erst nach einem Jahr Arbeit des Stadtkulturverbandes könne man kalkulieren und abwägen, wie die finanziellen Mittel am besten zu verteilen seien. »Für keinen Verein besteht ein finanzieller Nachteil in diesem Jahr«, sagte Schriftführer Manfred Gorny. Ohne Gegenstimme stimmte die Versammlung den Förderrichtlinien zu.

Gorny teilte mit, dass es bereits einen Internetauftritt des Stadtkulturverbandes gibt. Hier könne man auch die Formblätter zur Datenerfassung herunterladen, Termine der Vereine einsehen und Neuigkeiten erfahren.

@ [www.kulturverband-shs.de](http://www.kulturverband-shs.de)